

ST. GALLER

TAGBLATT

ONLINE-AUSGABE DER GRÖSSTEN OSTSCHWEIZER TAGESZEITUNG
www.tagblatt.ch

Regionen | St.Gallen | Dienstag, 9. März 2004

Hand für Afrika, Herz für Léon

Die Pfarrei Riethüsli will einem jungen Senegalesen die Operation des Gesichtstumors ermöglichen



Bild: Hannes Thalman

Seit gut zwei Wochen wohnt Léon, ein 14-jähriger Bub aus dem Senegal, bei der Familie Benz im Riethüsli. Der Verein «Hand für Afrika» möchte mit Unterstützung der Pfarrei Riethüsli die Operation seines Tumors ermöglichen.

Die Integrationsklasse im Riethüsli hat seit zwei Wochen einen neuen Schüler, Léon aus Bambey im Senegal.

Léon hat am Anfang wenig gesprochen, und wenn, dann nur französisch. Doch die Schülerinnen und Schüler haben ihn rasch in ihren Kreis aufgenommen, erzählt Stefan Staub, der Pfarreiverantwortliche des Riethüsli. Wichtigste Bezugsperson ist für den jungen Afrikaner Agnes Benz, eine Pfarreiangehörige, die sich seit gut fünf Jahren für die Schule von Bambey engagiert. Ein Zufall? Oder eher eine Fügung des Himmels? Agnes Benz glaubt an das Zweite. «Wenn einem der Himmel eine Aufgabe zuweist, dann hilft er auch, sie zu erfüllen.» Von der Aufgabe erfuhr sie erstmals durch Pater Ambroise, jenen Priester aus dem Senegal, der in seiner Heimat-Diözese für die Schulprojekte verantwortlich ist.

Patenschaft für 200 Kinder

Angewiesen auf Spendengelder, kam er auch in die Pfarrei Riethüsli, überzeugte und fand bei den Pfarreiangehörigen offene Herzen und Hände - kurz, am Weihnachtsfest 2002 wurde der Verein «Hand für Afrika» gegründet. Mit Patenschaften von jährlich 120 Franken kann Kindern in Mont Rolland und Bambey der Schulbesuch bezahlt werden; dank Patenschaften aus dem Riethüsli und aus andern Gemeinden sind es schon beinahe zweihundert. Inzwischen hat sich «Hand für Afrika» zu einem eigentlichen Hilfswerk entwickelt. Es gelang in kurzer Zeit, 100 000 Franken zusammenzubringen, um das auseinanderfallende Schulhaus in Bambey durch ein neues zu ersetzen. Und als vor einem Jahr wegen der Ausweitung der Wüste die Hirsernte auf einen Viertel des

normalen Ertrags schrumpfte, gab man jedem Schulkind fünf Kilogramm Reis mit nach Hause. Beim Besuch bei «ihrer» Schule traf Agnes Benz dann auch den Buben, der zurzeit bei ihr logiert: Die eine Gesichtshälfte zeigt feine, wache Gesichtszüge; die andere ist von einem Gewächs überzogen, welches den Mund verunstaltet und das Auge erblinden liess. Bei dieser Wucherung handelt es sich um ein gutartiges Gewächs; das Gesicht des Buben wäre also wiederherstellbar, für die Operation aber braucht es die spezialisierte Einrichtung eines europäischen Unispitals.

Operation in Zürich

Die erste Begegnung mit Léon in Afrika hat Agnes Benz nicht mehr ruhen lassen. Sie erzählte in der Pfarrei davon, fand im Arzt Florian Bandhauer, ebenfalls Mitglied des Vereins «Hände für Afrika», einen kundigen Berater; schliesslich fiel der Entscheid, den Buben in die Schweiz kommen und an der Universitätsklinik in Zürich abklären zu lassen. Seit letzten Freitag liegt der Bescheid vor; das Gewächs ist operierbar; die Chancen stehen gut. Freilich gilt es auch, mit den Folgen einer früheren, im Senegal durchgeführten Operation zu- recht zu kommen, welche nicht den erwünschten Erfolg gebracht hatte. Beim Gewächs handelt es sich nach Auskunft des Arztes um eine «Neurofibromatose Typ I», eine genetische Veränderung, die im Gesichtsnerv einen Tumor wachsen liess. Das Geld für die aufwendige Operation möchte nun der Verein «**Hand für Afrika**» ebenfalls aufbringen, zusammen mit allen, die bei dieser Mithilfe mittragen wollen. Für Léon wäre es das Ziel eines langen Weges und der Beginn eines Lebens mit neuen Chancen. Wie viele Hindernisse es dabei zu überwinden gilt, hat er zum letzten Mal noch auf dem Herflug erfahren: sein Flugzeug musste in Gambia notlanden. Schliesslich hat doch alles geklappt, Léon fand seine Gasteltern auf dem Flughafen Kloten und offene Herzen in St. Gallen. Für Agnes Benz gehört dies alles zu den vielen kleinen Wundern, welche das Hilfswerk «**Hand für Afrika**» erlebt. (J.O.)

Kontakt: Guggerstrasse 20, 9012 St. Gallen
(agnesbenz@yahoo.de).